



Niederschrift

über die Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Probstzella (PROBS/FA/03/2010) vom 17.11.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r
Rolf Timm

Mitglieder
Hartmut Frischbier
Ernst Jöhnk
Axel Niebuhr
Wolfram Schlauderbach
Bernd Steffen

Vertretung für Herrn Erwin Lemke

Gäste
Karl-Heinz Fahrenkrog
Jörg Fister
Mirko Hirsch
Margrit Lüneburg

Kämmerer Amt Probstzella
Bürgermeisterin

Protokollführer/in
Klaus Robert Pfeiffer

Abwesend:

Mitglieder
Erwin Lemke

Beginn: 18:00 Uhr
Ende 20:05 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Besprechungsraum I (Obergeschoss Zi. 201)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Begrüßung, Festlegung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 23.06.2010
3. Beratung und Beschlussfassung 2. Nachtragshaushaltsplan 2010
4. Beratung und Beschlussfassung der Hebesätze der Gemeinde

- 5. Beratung Haushalt 2011 - keine Beschlussfassung -
- 5.1. Haushalt 2011 Kindergarten
- 5.2. Forderungen Freiwillige Feuerwehr
- 5.3. Haushaltsplan Friedhof 2011
- 6. Kostenverteilung TVP (nur Info)
- 7. Erhöhung der Pachten (nur Info)
- 8. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Begrüßung, Festlegung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, er stellt die Beschlussfähigkeit fest, die Tagesordnung wird mit den folgenden Erweiterungen einstimmig genehmigt:

- TOP 6, neu: Kostenverteilung TVP (nur Info)
- TOP 7, neu: Erhöhung Pachten (nur Info)
- TOP 8, neu: Verschiedenes

TO-Punkt 2: Genehmigung des Protokolls vom 23.06.2010

Das Protokoll der Finanzausschusssitzung vom 23.06.2010 wird wie vorliegend einstimmig genehmigt.

TO-Punkt 3: Beratung und Beschlussfassung 2. Nachtragshaushaltsplan 2010

Anhand der vorgelegten Zusammenfassung der Mehr- und Minderausgaben im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt werden die einzelnen Haushaltsstellen des 2. Nachtragshaushaltes durchgesprochen. Der Kämmerer des Amtes Probstei, Herr Mirko Hirsch, der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Rolf Timm und die Bürgermeisterin, Frau Margrit Lüneburg geben Erläuterungen zu den gestellten Fragen.

Zu folgenden Haushaltsstellen gibt es Klärungsbedarf bzw. sind die vorgegebenen Haushaltsansätze zu ändern:

Verwaltungshaushalt:

2000-67210	streiche	4.000 €	setze	3.800 €
-67230	streiche	49.900 €	setze	45.200 €
-67270	streiche	5.600 €	setze	2.800 €
-67280	streiche	57.000 €	setze	54.000 €
-67290	streiche	1.000 €	setze	0 €
4640-70000	streiche	120.000 €	setze	134.000 €

6300-51100	streiche	15.000 €	setze	12.000 €
7900-71200	hier wird um Klärung der Herkunft dieses Betrages gebeten			
9000-00300	streiche	160.000 €	setze	175.000 €
-01000	streiche	554.700 €	setze	552.300 €
-81000	streiche	40.800 €	setze	41.300 €
9100-86000	streiche	97.500 €	setze	110.300 €

Vermögenshaushalt:

4640-95000	für den Umbau des Kindergartens incl. der Planungskosten ist hier ein Mehrbedarf von 50.000 € erforderlich.			
8840-96100	über die Erhöhung des Haushaltsansatzes um 70.000 € wurde bereits im Sonderausschuss „Sanierung und Vermarktung Schloss Hagen“ ausgiebig gesprochen. Die Notwendigkeit dieser Erhöhung ergibt sich aus den noch ausstehenden Rechnungen und den in der Sitzung des „SuV-Ausschusses“ vom 09.11.2010 beschlossenen, erforderlichen. Fragen der Ausschussmitglieder werden durch Herrn Karl-Heinz Fahrenkrog beantwortet.			

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den 2. Nachtragshaushalt nach Einarbeitung und Klärung der oben genannten Haushaltsstellen zu genehmigen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Beratung und Beschlussfassung der Hebesätze der Gemeinde

Durch das Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein wurde festgelegt, dass Fehlbedarfszuweisungen nur noch dann erfolgen, wenn die Gemeinden ihre Einnahmequellen ausschöpfen. Hier wurden u. a. die Hebesätze der Grundsteuer A und B, sowie der Gewerbesteuer angeführt.

Die Mindestsätze wurden festgesetzt auf:

Grundsteuer A	=	350 %
Grundsteuer B	=	370 %
Gewerbesteuer	=	350 %

Dies bedeutet für Probsteierhagen eine Anhebung der Sätze in einem nicht unerheblichen Maße.

Nach eingehender Diskussion in der vor allem die Belastungen der Hausbesitzer im Vordergrund stand, wurde der Kämmerer des Amtes Probstei aufgefordert, den Haushalt 2011 auf Grundlage der oben genannten Hebesätze zu erstellen.

TO-Punkt 5: Beratung Haushalt 2011 - keine Beschlussfassung -

Da aus dem Finanzministerium noch keine abschließenden Zahlen vorliegen ist eine Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2011 wahrscheinlich erst zum Dezember 2010 möglich.

TO-Punkt 5.1: Haushalt 2011 Kindergarten

Der Haushaltsplan 2011 wurde in vorliegender Form vom Kuratorium des DRK-Kindergartens erstellt und genehmigt. Durch die Einrichtung einer erforderlichen, halben Planstelle im August 2009 sind die Personalkosten gestiegen.

Da es lt. Herrn Schlauderbach eine Absprache über eine gemeinsame Nutzung der Sporthalle mit dem Sportverein Probsteierhagen (SvP) gibt, ist für ihn nicht nachvollziehbar, wieso der Kindergarten eine Hallenmiete (siehe HH-Stelle 560) zahlen muss. Eine Entscheidung über die Beteiligung der Vereine und Verbände an den Betriebskosten fällt in die Befugnis des Schulverbandes Probstei-West und ist von ihm so beschlossen worden.

Der Finanzausschuss nimmt den Haushaltsplan 2011 des DRK-Kindergartens zur Kenntnis.

TO-Punkt 5.2: Forderungen Freiwillige Feuerwehr

Den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Probsteierhagen für Neuanschaffungen sowie Reparaturen einen Betrag über 33.107,11 € in den Haushalt 2011 aufzunehmen, nimmt der Finanzausschuss zur Kenntnis und verweist ihn an den Werkausschuss.

TO-Punkt 5.3: Haushaltsplan Friedhof 2011

Den Antrag des Kirchenkreises Plön / Segeberg aus dem Einzelplan 0 Allgemeine kirchl. Dienste, hier Friedhofswesen nimmt der Finanzausschuss zur Kenntnis und verweist ihn an den Werkausschuss.

TO-Punkt 6: Kostenverteilung TVP (nur Info)

Da es sich bei dem Tourismus-Verband-Probstei (TVP) um einen Verein handelt, ist die Finanzierung aus der Amtsumlage herauszunehmen und auf eine andere Basis zu stellen. Hierzu wurde vom Amt in Verbindung mit dem TVP (Frau Simons) und den Mitgliedsgemeinden zwei Varianten erstellt. Die Mehrheit der Gemeinden präferiert die Variante „Modell 1a“ (Siehe Anlage 1). Hierzu erfolgt eine weitere Klärung.

TO-Punkt 7: Erhöhung der Pachten (nur Info)

Um die Einnahmesituation der Gemeinde zu verbessern (siehe TOP 4), sind die Pachten für gemeindeeigene Flächen den Realitäten anzupassen. Eine vom Amt vorgelegte Auflistung der Pachtflächen (HHSt. 15.8800.14000) wird im Einzelnen durchgesprochen. Das Ausschussmitglied Bernd Steffen und Herr Jörg Fister werden entsprechende Wertansätze für Weideland und Ackerflächen (Akten-Nr. 201 – 203 und 205 und 206) eruiieren. Für das

Taterlager und die Schlossgärten wird die Gemeindevertretung Vorschläge erarbeiten. Der gesamte Vorgang wird an die Fraktionen verwiesen.

TO-Punkt 8: Verschiedenes

- Entfällt -

gez. Rolf Timm
- Ausschussvorsitzender -

Klaus Pfeiffer
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -